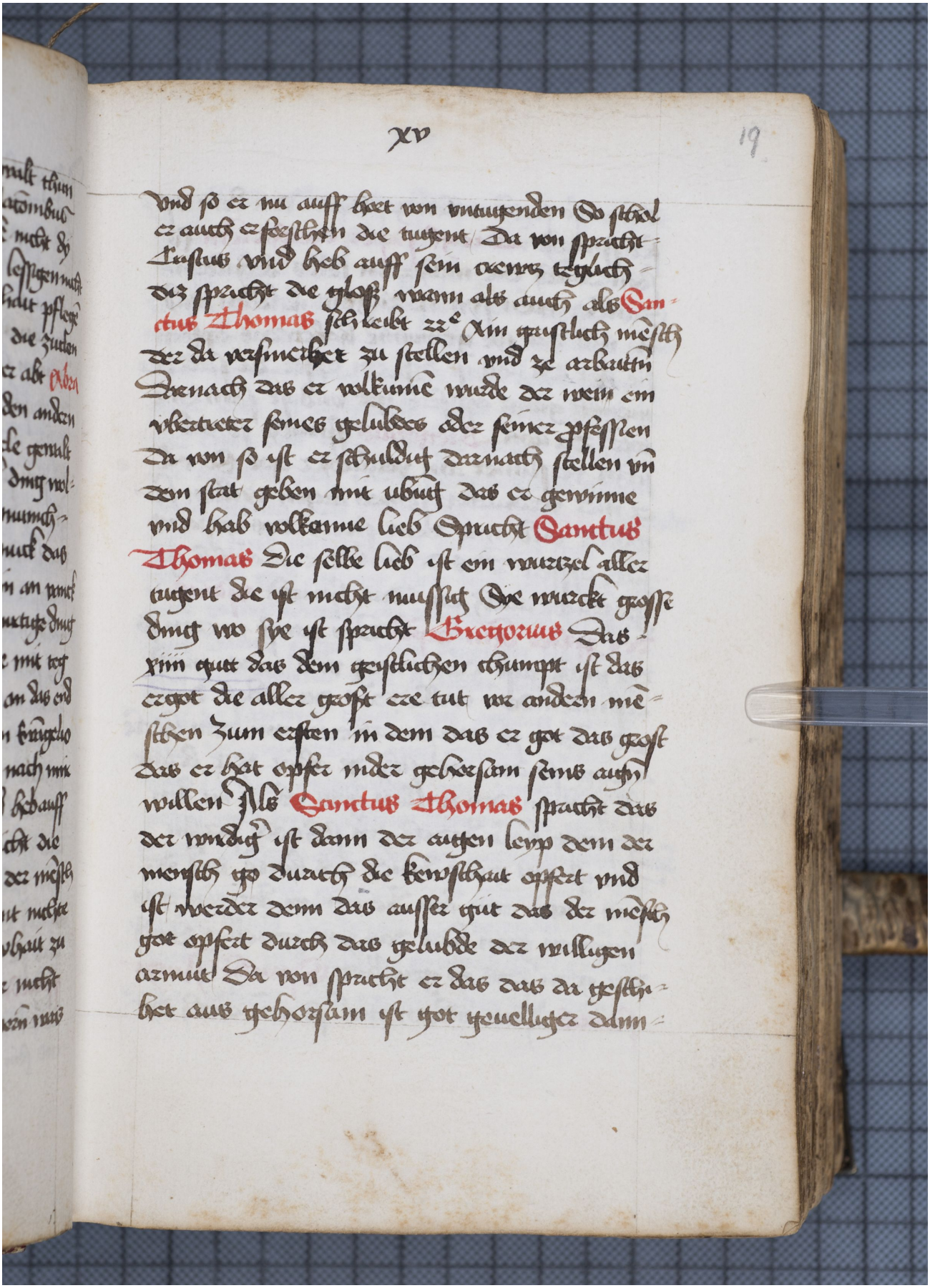
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



XV 19

vnd so er nu auff het von vnuaynden So stiel
er auch er gesthen die tugent Da von spricht
Crisus vnd heb auff sein oewg tegtich
dez spricht de ghoz wenn als auch als Sanctus Thomas schreibt zu
Ein geystlich mensch der da verfinchet zu stellen vnd ze arbaitn
Darnach das er volkume wurde der wein ein
vbertreter seines gelubdes oder seiner pfessen
Da von so ist er schuldig darnach stellen vn
den stat geben mit ubung das er gewinne
vnd hab volkanne lieb Spricht Sanctus
Thomas Die selbe lieb ist ein wurzel aller
tugent die ist nicht nusset Die wurcke grosse
dmig wo sie ist spricht Gregorius Das
xiiii gut das dem geystlichen chumpt ist das
ergot de aller grost ere tut vr andern me
sthen Zum ersten in dem das er got das grost
das er hat opfer mit gehorsam seins auch
willen Als Sanctus Thomas spricht das
der wirdig ist denn der eigen leyp dem der
mensch go durch die kewschait opfert vnd
ist werder dem das ausser gut das der mesch
got opfert durch das gelubde der willigen
armut Da von spricht er das das da geschi
het aus ghehorsam ist got geuelliger dann